

Münsterhausen
Züchter setzen sich für
Haustierrassen ein
Seite 30



Aus der Heimat

Lebensretter
Jugendgruppen des Roten Kreuzes
trainieren für den Ernstfall
Seite 32

MONTAG, 13. MAI 2019 NR. 110

www.mittelschwaebische-nachrichten.de

29

Die Lösung und die Gewinner

Beim Landkreisträsel
Bücher gewonnen

Günzburg/Krumbach „Wie gut kennen Sie den Landkreis?“ So lautete die Kernfrage zum Landkreisträsel am Ende der Prüfungswoche. Die Sonderseite in unserer Zeitung am Samstag, 4. Mai, wartete mit 14 Fragen zum touristisch geprägten Landkreis Günzburg auf. Zu den 14 bebilderten Fragen gab es jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Die Reihenfolge der richtigen Antwortbuchstaben ergab am Ende den Lösungssatz „Wissen mit der GZ“.

Aus den vielen Einsendungen zogen wir zehn Personen, die jeweils ein Landkreisträsel gewinnen, das für sie ab kommenden Mittwoch in der Redaktion bereit liegt (bitte den Ausweis mitbringen):

- Walter Brachtli, Günzburg
- Maria Filippini, Burgau
- Horst Konrad, Krumbach
- Johann Miller, Krumbach
- Claudia Rau, Ichenhausen
- Johann Rucht, Münsterhausen
- Irmgard Saumweber, Burtenbach
- Wolfgang Schmal, Günzburg
- Helga M. Steiner, Landensberg
- Hermine Sturm, Leipheim

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch! (bvwz)

Polizeireport

LANGENHASLACH

Vorfahrt genommen: Unfall mit 11 500 Euro Schaden

Am Samstagabend fuhr ein Autofahrer in Langenhaslach auf der Edelstetter Straße in westlicher Richtung und wollte an der Einmündung zur Hauptstraße in Richtung Neuburg einbiegen. Dabei übersah er laut Polizei ein von links kommendes, vorfahrtberechtigtes Auto, sodass es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge kam. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 11 500 Euro. Der Fahrer des vorfahrtberechtigten Fahrzeuges wurde zur vorsorglichen Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. (zg)

MÜNSTERHAUSEN

Junger Mann wird beim Handykauf betrogen

Durch einen 25-jährigen Geschädigten wurde bei der Polizeiinspektion Krumbach Anzeige erstattet, nachdem er über ein Kleinanzeigenportal ein Handy des Typs I-Phone XS kaufte und hierfür einen Betrag von 720 Euro überwies. Jedoch wurde das Handy laut Polizei bislang nicht geliefert. (zg)



Live-Musik auf dem Krumbacher Markt: Am kommenden Samstag startet wieder die Veranstaltungsreihe.

Archivfoto: Monika Leopold-Miller

Bald wieder Live-Musik auf dem Krumbacher Markt

Veranstaltungsreihe Was die Organisatoren in diesem Jahr für „Live am Markt“ planen

VON PETER BAUER

Krumbach Es geht sozusagen in die vierte Runde. Am kommenden Samstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr startet in Krumbach wieder die Veranstaltungsreihe „Live am Markt“. Bei einem Abend für Sponsoren und Unterstützer in der Krumbacher Gaststätte Kachelofen stellen die drei Hauptorganisatoren, Gastwirt Herbert Haas, Maximilian Behrends und Bodo Gewinner die Grundzüge des Programms für die neue Saison vor. Den Auftakt wird diesmal Pascal Blenke mit seiner Band gestalten. Der aus Augsburg stammende Blenke studiert in Stuttgart Jazz-/Popgesang. Die Band spielt eine Mischung von Jazz bis Pop. Augsburg, Stuttgart? Allein diese beiden Stichworte deuten an, dass die Krumbacher Veranstaltungsreihe, die erstmals 2016 stattfand, inzwischen weit über Krumbach hinaus populär geworden ist.

Dies hob auch Krumbachs 2. Bürgermeister Gerhard Weiß in seiner Ansprache hervor. „Es ist toll, was hier gemacht wird.“ Immer wieder bekomme er mit Blick auf „Live am Markt“ von Auswärtigen zu hören, dass sich Krumbach beachtlich entwickelt habe. Die Stadt unterstütze „Live am Markt“, wo sie könne.

Heuer wird in Krumbach erneut

eine Mischung aus bekannten heimischen und auswärtigen Bands auftreten. Geplant sind unter anderem Auftritte von Out in The Sticks, Seitenblicke (beim unplugged Wednesday), X-Plosive, Alexandra Jörg (beim unplugged Wednesday) Easy Livin', JazzSpätzla, Mayday und The BluesAgents. Es ist ein vielfältiges Programm von Big-Band-Sound bis Cover-Rock. Das Finale findet am Samstag, 17. August mit Shakin' up statt.

Die Saison ist diesmal leicht verkürzt. Nicht selten habe es Anfang Mai mit dem Wetter Probleme gegeben, erläuterten zuletzt die Organisatoren. Ferner sei der „Unplugged Wednesday“, in diesem Jahr weiter aufgewertet worden. 2019 sind vom Mittwoch, 5. Juni bis Mittwoch, 24. Juli insgesamt acht Veranstaltungen vorgesehen. Am Mittwoch wird es mit Alexandra Jörg oder dem Quintett Concerto Latino aus dem Kreis Dillingen auch klassische Elemente geben. Am Mittwoch möchten die Veranstalter musikalisch bewusst ruhigere Akzente setzen.

Haas, Gewinner und Behrends brachten zuletzt wiederholte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass der Krumbacher Stadtrat Ende November 2018 mit einer Entscheidung nochmals fixiert hat, dass der Krumbacher Markt auf der

Südseite zur warmen Jahreszeit gesperrt wird. Diese Regelung gilt seit 2016. In diesem Jahr fand auch „Live am Markt“ zum ersten Mal statt. 2017 musste die Veranstaltungsreihe wegen des Kachelofen-Brandes abgebrochen werden, 2018 wurde sie wieder aufgenommen. Debatten gab es vor einigen Monaten um die Gestaltung der Bühne. Herbert Haas hat sich am Ende dafür entschieden, wieder eine mobile Lösung mit wöchentlichem Auf- und Abbau zum Einsatz zu bringen. Anders als in den Vorjahren wird dies aber von einer externen Firma übernommen. Zusammen mit der Tontechnik, die den Bands Woche für Woche zur Verfügung gestellt werde, sei für Bühne/Tontechnik pro Wochenende mit Kosten von rund 3000 Euro zu rechnen. Bei der Zusammenkunft im Kachelofen dankte Haas auch mit Blick darauf den Sponsoren und Unterstützern.

Pascal Blenke – dieser Name steht heuer für den musikalischen Auftakt bei „Live am Markt“ am Samstag, 18. Mai. Ergänzend dazu veranstalten Gastwirt Georg Ringler und der Babenhauser Brauereimeister und Biersommelier Marcus Worsch am Samstag, 18. Mai die erste „Krumbacher Bierade“. Von 10 Uhr bis 22 Uhr können sich Interessierte im Ringler-Biergarten durch

verschiedene Bierspezialitäten probieren. Präsentieren werden sich bei dem Craft-Beer-Festival zahlreiche kleine und mittelständische Brauereien. Auch mit Blick darauf sprach Herbert Haas von einem „tollen Miteinander“ der Nachbarn. Bei „Live am Markt“ sind inzwischen beispielsweise auch viele Besucher aus dem Unterallgäu oder aus dem Raum Richtung Illertissen zu Gast. In diesen Regionen sei, so Haas, die Plakatwerbung intensiviert worden. Auch im vierten Jahr von „Live am Markt“ verspüre er „große Lust und Freude“, die Veranstaltung weiter voranzubringen.

Der Bereich Streetfood wird heuer wieder regelmäßig bei den Veranstaltungen von den Gaststätten Kachelofen, Traubenbräu und der Cocktailbar D1 übernommen. Hinzu kommen an verschiedenen Abenden unterschiedliche weitere Anbieter. Frei wird der Eintritt auch heuer sein. Und an diesem bewährten Konzept möchten die Veranstalter festhalten.

Der neue Pocketguide zu „Live am Markt“ mit einer Auflage von rund 10 000 Exemplaren liegt jetzt an zahlreichen Stellen aus. Umfassende Infos zum Programm sind auch auf der Internetseite www.liveammarkt.de abrufbar.

Aufgefallen

Nesthocker und Nestflüchter

VON MELANIE LIPPL

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Es gibt so gut wie keine frischgebackenen Eltern, die nicht über Schlafentzug jammern. Gerade die Mütter kommen sich in der ersten Zeit vor wie eine einzige Versorgungsmaschine: Wickeln, Stillen, in den Schlaf singen, Wickeln, Stillen, Beruhigen, Wickeln, Stillen... Sie wissen, was ich meine. Und wahrlich ist es alles andere als entspannend mit so einem Neugeborenen und seinen Bedürfnissen.

Da ist es ja beruhigend, dass es anderen auch so geht. Seit Tagen herrscht vor unserem Küchenfenster reger Betrieb. Auf dem Balken über dem Hauseingang haben sich Hausrotschwänzen eingenistet – und während Mama Vogel erst noch tagelang faul im Nest herumsaß, kommt sie jetzt aus dem Hin- und Herfliegen gar nicht mehr heraus. Zweimal pro Minute, einmal hin, einmal zurück. Dann wieder – den ganzen Tag. Was für ein Stress!

Tauschen möchte man nicht mit den Vögelern, zumindest in diesen Tagen. Denn in einigen Wochen ist der Nachwuchs flügge – und der Spuk ist wieder vorbei. Anders als beim Menschen, der auch gern als Erwachsener noch bei Mama und Papa im Nest hockt...

20-Jähriger fährt stark betrunken durch Thannhausen

Thannhausen Am Freitag gegen 21 Uhr wollte ein 20-jähriger Autofahrer im Birkenweg in Thannhausen am Fahrbahnrand einparken. Dabei fuhr er zuerst eine auf dem Gehweg abgestellte Altpapiertonne um und dann gegen eine anderes dort geparkte Auto. Eine Anwohnerin wurde auf den Einparkversuch des 20-jährigen Fahrers aufmerksam, nachdem sie von der umfallenden Altpapiertonne einen lauten Knall gehört hatte. Sie schaute aus ihrem Fenster und konnte laut Polizei den anschließenden Zusammenstoß mit dem bereits geparkten Auto beobachten.

Mehr als 1,1 Promille Alkohol im Blut

achten und verständigte die Polizei. Bei der Unfallaufnahme durch Beamte der Krumbacher Polizeiinspektion war dann schnell klar, warum der Fahrer sich beim Einparken so schwer tat. Erstens war er mit deutlich über 1,1 Promille Alkohol unterwegs und zweitens ist er nicht im Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis. Dem 20-Jährigen droht nun eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft aufgrund Gefährdung des Straßenverkehrs infolge Alkohols und Fahren ohne Fahrerlaubnis. Da er das Fahrzeug ohne Wissen des Besitzers verwendet hatte, droht ihm zudem noch eine Strafanzeige wegen unerlaubten Gebrauchs eines Kraftwagens. (zg)

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten
Verlag: 08282/907-0
Anzeigenannahme: 08282/907-20
Telefax: 08282/907-26
Redaktion: 08282/60686-40
Telefax: 08282/60686-36

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140

Landschaft und Natur zwischen alten Webmaschine

Projekt Welche Akzente der Kunstverein Schwabmünchen im Ziemetshäuser Webereimuseum setzt

VON PETER VOH

Ziemetshausen Mit einer Vernissage im Kreise vieler Künstler und Museumsbesucher wurde die Ausstellung „Landschaft und Natur“ des Kunstverein Schwabmünchen im Webereimuseum in Ziemetshausen eröffnet. Joachim Böck, Vorsitzender des Heimatvereins Ziemetshausen, der ebenso wie Bürgermeister Anton Birle die Künstlerinnen und Künstler mit ihrer Leiterin Kerstin Thieler-Küchle begrüßte, wies auf die besondere Note hin, die deren Werke neuerlich in das Museum bringen. Man kennt sich doch schon von Workshops und Ausstellungen früherer Jahre.

Auch Kerstin Thieler-Küchle bezeichnet das Webereimuseum als besonderen Ausstellungsort, weil es

sich so angenehm vom herkömmlichen Kunstbetrieb abhebe. Die hohe Teilnehmerzahl an Künstlerinnen und Künstlern belege dies, vielleicht ist es die Prüfung auf Alltagstauglichkeit, Kunst zwischen alten Webmaschinen und historischem Werkzeug präsentieren zu können. Zudem fühle man sich hier jedesmal außerordentlich herzlich aufgenommen.

Die Motive der ausgestellten Arbeiten – groß und kleinformate Acrylmalerei, Aquarelle und Zeichnungen – folgern aus dem Thema der Bilderschau. Landschaften aus der engeren Umgebung, aus der Toskana, dem Piemont oder dem Donaudelta, aus den österreichischen Bergen und dem bayerischen Voralpenland oder auch abstrakt interpretierte Landschaften sind da zu sehen. Aber

auch Naturstudien wie Bäume, Tulpen und Kirschen, Sommerblumen, eine Agave, ein Kaktus oder Schilf und ganz einfaches Blattwerk faszinieren den Betrachter. So ist hier eine eigene kleine Welt entstanden, die das Außen der Natur nach innen bringt, die die Räume des Webereimuseums mit Farben, Linien und Formen belebt. Eine fürwahr spannende Synthese.

Christine Liebhaber, Organisatorin der Ausstellung und mit eigenen Werken vertreten, weist auf die zahllosen Motive hin, die Landschaft und Natur bieten und die dann von den Künstlern aus deren Sicht und in deren jeweiliger Eigenheit auf Papier oder auf die Leinwand projiziert werden. Als selbst naturverbundener Mensch sollten nach ihrer Ansicht



Zahlreiche Kunstwerke ziehen den Betrachter in ihren Bann. Foto: Peter Voh

Landschaft und Natur immer wieder und gerade jetzt mehr denn je im Fokus stehen. Einen Denkanstoß hierzu bieten auch die jetzt im Webereimuseum ausgestellten Werke. Joachim Böck bedachte Kerstin

Thieler-Küchle und Christine Liebhaber als kleinen Dank für die gelungene und inspirierende Ausstellung mit einem Blumenstrauß, die Künstlerinnen und Künstler erhielten jeweils eine Rose, dann hatten die Besucher ausgiebige Gelegenheit, das umfangreiche Angebot an realistischen und teils auch abstrakten Werdegaben aus Landschaft und Natur zu genießen und auf sich einwirken zu lassen.

Die Ausstellung ist mittwochs sowie jeden ersten Sonntag im Monat (in der Regel von 14 bis 17 Uhr) während der Museumsöffnungstage in der Friedhofstraße in Ziemetshausen zu besichtigen. Auf Wunsch können über Joachim Böck (Tel. 08284/8006) auch Einzeltermine angefragt werden.